

H. Mauro



Prof. Dr. Hartmut Schick wurde nach Studium und Promotion in Heidelberg sowie Assistentenzeit und Habilitation in Tübingen im Jahr 2000 Ordinarius für Musikwissenschaft an der LMU München. Seine Forschungsschwerpunkte sind die italienische Musik der Renaissance, die Musik der Wiener Klassiker sowie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, musikalische Regionalgeschichte und Editorik. Seit 2011 leitet er das neue Akademieprojekt „Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss“.

M. Bühler



Prof. Jan Philip Schulze konzertiert als gefragter Liedbegleiter und Spezialist für zeitgenössische Musik auf den wichtigsten internationalen Podien, mit Partnern wie Juliane Banse, Annette Dasch, Dietrich Henschel, Jonas Kaufmann, Robert Dean Smith und Violeta Urmana. Er arbeitete eng mit bedeutenden Komponisten zusammen, u.a. mit Hans Werner Henze, Aribert Reimann, Wolfgang Rihm, Dieter Schnebel sowie Jörg Widmann und musizierte mit den Münchener Philharmonikern und den Sinfonieorchestern des BR und WDR. Er ist Professor für Liedgestaltung an der HMTM in Hannover.

R. Schestag



Sarah Maria Sun studierte Oper und Lied an den Musikhochschulen Köln und Stuttgart. Als Spezialistin für zeitgenössische Musik verfügt sie über ein Repertoire von über 200 Werken des 20. und 21. Jahrhunderts. Sie sang u.a. mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem ensemble recherche, Les Percussions de Strasbourg und der musikFabrik Köln. Für Musiktheater-Produktionen ist sie zu Gast an namhaften Staatstheatern sowie auf wichtigen internationalen Festivals. Seit 2007 ist sie Erster Sopran der Neuen Vokalisten.

Zum Thema

Im Februar 2011 gelang es der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, ein neues musikeditorisches Großprojekt auf den Weg zu bringen: die erste Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss. Das auf 25 Jahre angelegte Vorhaben wird unter der Leitung von Prof. Dr. Hartmut Schick von der neu gegründeten Forschungsstelle Richard-Strauss-Gesamtausgabe an der LMU München erarbeitet, in Kooperation mit dem Richard-Strauss-Institut Garmisch-Partenkirchen. Ziel ist die erstmalige historisch-kritische Edition sämtlicher Bühnen- und Orchesterwerke, Lieder und Kammermusikwerke des Komponisten. Neben gut 50 großen Partiturbänden samt kritischem Apparat, deren Ergebnisse unmittelbar in die Musikpraxis einfließen sollen, werden auch Textbände erscheinen und die Werkentstehung, Aufführungs- und Rezeptionsgeschichte durch Quellenzeugnisse veranschaulichen. Fraglos wird die hier erstmals in großem Stil betriebene Quellenforschung die Richard Strauss-Forschung weltweit befruchten und auf eine ganz neue Basis stellen.

Für die Bayerische Akademie der Wissenschaften ist das Projekt Anlass, im Frühsommer 2012 gemeinsam mit der Bayerischen Akademie der Schönen Künste drei Abende zu Richard Strauss durchzuführen, die in je verschiedener Weise Wort und Musik kombinieren. Immerhin prägte der 1864 in München geborene und 1949 in Garmisch gestorbene Komponist, der zu den Begründern der musikalischen Moderne gehörte, die Musik des 20. Jahrhunderts wie wenige andere. Bekannte Phänomene wie Strauss' faszinierende Korrespondenz mit seinem Hauptlibrettisten Hofmannsthal werden ebenso thematisiert wie die kaum bekannte Umarbeitung der „Salome“ zu einer französischen Oper, bei der Romain Rolland mitwirkte, und der satirische Liederzyklus „Krämerspiegel“, in dem sich Strauss auch komponierend als Vorkämpfer für ein besseres Urheberrecht zeigt und den Musikverlegern den Kampf ansagt.

Titelbild

Richard Strauss, um 1944.

Hinweis

Die Zahl der Sitzplätze für die drei musikalischen Abende ist begrenzt, bitte kommen Sie bei Interesse rechtzeitig. Stehplätze sind nicht vorgesehen, eine Platzreservierung ist nicht möglich.

Der Eintritt ist frei. Beachten Sie auch die unterschiedlichen Veranstaltungsorte.



Abb.: Richard-Strauss-Archiv Garmisch; Bearb. Agentur Tausendblauwerk

Veranstaltungsorte

Bayerische Akademie der Wissenschaften

Alfons-Goppel-Str. 11 • Plenarsaal
80539 München

Bayerische Akademie der Schönen Künste

Max-Joseph-Platz 3
80539 München

Anfahrt

U3/U6, U4/U5 Odeonsplatz • Tram 19 Nationaltheater

Im Dialog mit Richard Strauss

Drei musikalische Abende Mai bis Juli 2012



Bayerische Akademie der Schönen Künste



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

Programm

Montag, 21. Mai 2012, 19 Uhr

„Salome muss eine richtige französische Oper werden!“ Richard Strauss und Romain Rolland im kompositorischen Dialog

Vortrag mit Lesung aus der Korrespondenz und Musikbeispielen mit Dr. Salome Reiser und Prof. Dr. Hartmut Schick

Bereits während der Arbeit an der „Salome“ stand für Richard Strauss fest, dass er seine Oper nicht nur in Deutschland, sondern auch in Paris aufführen lassen wollte. Als von Wagner geprägter Musiker schien es ihm jedoch undenkbar, einfach den original französischen Text von Oscar Wildes Drama zu unterlegen und in Kauf zu nehmen, dass dieser nicht mit den Akzentuierungen seiner Musik übereinstimmte. So komponierte er alle Gesangspartien kurzerhand neu und holte sich für die ihm kompliziert erscheinende Frage der französischen Wortbetonung Unterstützung durch den Pariser Romancier Romain Rolland. Dieser überprüfte nahezu den gesamten Librettotext und korrigierte die Wortstellungen sowohl im Satz als auch innerhalb der musikalischen Phrase. Auf diese Weise entstand einerseits ein Textbuch von unvergleichlichem Rang und andererseits eine kaum je gespielte zweite musikalische Version der Oper.

Veranstaltungsort

Bayerische Akademie der Wissenschaften

Montag, 18. Juni 2012, 19 Uhr

Musikalische Satiren über Kunst und Kommerz: Richard Strauss' Liederzyklus „Krämerspiegel“ op. 66

Vortrag und Konzert mit Sarah Maria Sun (Sopran), Prof. Jan Philip Schulze (Klavier) und Prof. Dr. Hartmut Schick

Richard Strauss schrieb seinen einzigen größeren Liederzyklus, „Krämerspiegel“ op. 66, im Jahr 1918 als Reaktion auf einen Rechtsstreit mit einem Musikverlag, aber auch vor dem Hintergrund seines Kampfes für ein besseres Urheberrecht. Der große Berliner Kritiker Alfred Kerr lieferte ihm passende Spottgedichte, mit deren Vertonung sich Strauss an den Musikverlegern als einer – wie er meinte – blutsaugerisch die Komponisten ausbeutenden Zunft rächen wollte. Bei aller satirischen Schärfe sind die zwölf Lieder des Zyklus, der im Autograph noch „Die Händler und die Kunst“ heißt, ein faszinierendes Panoptikum des Strauss'schen Komponierens, musikalisch hoch virtuos, doppelbödig im Ausdruck und voller Referenzen auf das eigene Schaffen.

Die Kombination von wissenschaftlichem Vortrag und Konzert versucht diesen Zyklus als gleichermaßen sinnlichen wie intellektuellen Kunstgenuss zu erschließen.

Veranstaltungsort

Bayerische Akademie der Schönen Künste

Dienstag, 3. Juli 2012, 19 Uhr

Mythologische Oper und musikalische Komödie – Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal

Podiumsgespräch mit Beispielen am Klavier mit Prof. Dr. Dieter Borchmeyer und Prof. Dr. Siegfried Mauser

Die in der Operngeschichte einmalige Kooperation zwischen Hugo von Hofmannsthal und Richard Strauss begann mit der Tragödie „Elektra“ (1909) und endete mit der Komödie „Arabella“ (1933, vier Jahre nach dem Tod Hofmannsthals uraufgeführt). Die sechs Opern, die Dichter und Komponist in zwei Jahrzehnten schufen, durchmessen das ganze Gattungsspektrum zwischen mythologischer Tragödie und musikalischer Gesellschaftskomödie.

Das Podiumsgespräch zwischen Dieter Borchmeyer und Siegfried Mauser befasst sich exemplarisch mit „Elektra“, „Rosenkavalier“, „Ariadne auf Naxos“ (als Vermittlungsspiel zwischen Mythos und Gesellschaftskomödie) sowie „Frau ohne Schatten“.

Veranstaltungsort

Bayerische Akademie der Wissenschaften

Mitwirkende



F. Hentschel

Prof. Dr. Dieter Borchmeyer war von 1988 bis 2006 Ordinarius für Neuere deutsche Literatur und Theaterwissenschaft an der Universität Heidelberg. Seit 2004 ist er Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und Stiftungsratsvorsitzender der Ernst von Siemens Musikstiftung. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. den Bayerischen Literaturpreis (Karl Vossler-Preis) und die Ehrendoktorwürde der Universität Montpellier. Seine Hauptarbeitsfelder sind die deutsche Literatur vom 18. bis 20. Jahrhundert und das Musiktheater.



Ch. Woehrl

Prof. Dr. Siegfried Mauser ist Professor an der Hochschule für Musik und Theater München und seit 2003 deren Präsident. Der Pianist und Musikwissenschaftler leitet seit 2002 die Musikabteilung der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Neben zahlreichen Veröffentlichungen zur Musikalischen Analyse, Musikästhetik und Musikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ist er als Pianist im In- und Ausland tätig. Er brachte wegweisende zeitgenössische Kompositionen zur Uraufführung, etwa die Klaviermusik und -konzerte von Wolfgang Rihm und Wilhelm Killmayer.



Privat

Dr. Salome Reiser studierte Musikwissenschaft, Mittellatein und Philosophie in Heidelberg und Wien und wurde mit einer Arbeit über Franz Schuberts frühe Streichquartette promoviert. Nach Tätigkeiten bei der Brahms- und der Mendelssohn-Gesamtausgabe ist sie nun Editionsleiterin in der Forschungsstelle Richard-Strauss-Gesamtausgabe.